

**FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V.**  
**Herrn Dr. Uwe Sayer**  
**Nussmannstr. 14**  
**79098 Freiburg**

*Unser Zeichen*  
gb/sk

*Durchwahl*  
-830

*Datum*  
25.02.2011

### **Berichterstattung über FSC in Report Mainz**

Sehr geehrter Herr Dr. Sayer,

mit großem Interesse haben wir die Berichterstattung über FSC in Report Mainz sowie die darauf folgenden Reaktionen von FSC Deutschland verfolgt. Über die möglicherweise verheerende Resonanz in der Öffentlichkeit sind wir sehr besorgt.

Der Gesamtverband Deutscher Holzhandel vertritt die Interessen von 900 Mitgliedunternehmen in Deutschland, von denen ein Teil über ein FSC COC Zertifikat verfügt – es wären sicher mehr Unternehmen, wenn unser Engagement zur Gruppensertifizierung im vergangenen Jahr nicht zuletzt an den bürokratischen Vorgaben von FSC International gescheitert wären.

Bei allen möglichen Vorbehalten gegenüber einer investigativen Berichterstattung einzelner Sendeanstalten wird in dem Bericht doch eine klare Botschaft vermittelt – und diese rüttelt beträchtlich an Grundverständnis und Kern eines ambitioniert antretenden Qualitätssiegels, wie es FSC darstellen möchte: Glaubwürdigkeit und Transparenz.

Unsere Mitgliedsunternehmen haben für die FSC Zertifizierung erheblich investiert und tun dies permanent durch die jährlich anfallenden Gebühren – im Vertrauen darauf, dass das erworbene (und bezahlte) Recht zum Führen des FSC Gütesiegels dem Verbraucher ein gutes und sicheres Gefühl beim Kauf seines Holzproduktes vermittelt – unter dem Aspekt der nachhaltigen Bewirtschaftung und den dafür definierten FSC Kriterien.

Sicherheitsbedürfnis des Verbrauchers und Vertrauensschutz für FSC zertifizierte Holzprodukte sehen wir durch die Berichterstattung von Report Mainz beschädigt.

Ihre Stellungnahme vom 14.2 bewegt sich unter diesem Gesichtspunkt auf Nebenschauplätzen. Ob die Funktion des Gesprächspartners, die Qualifikation eines Experten oder Kooperation des Senders nun richtig oder falsch oder beklagenswert sind, ist zwar interessant. Es lenkt aber von der Kernfrage der Sendung ab: Ist das FSC Siegel glaubwürdig und transparent?

Wie sollen unsere Mitgliedsunternehmen auf eventuelle Anfragen besorgter Verbraucher reagieren?

Falsche Bildunterschrift, unpassende Qualifikation, FSC prüft noch? Das, sehr geehrter Herr Dr. Sayer sind keine geeigneten Antworten an der Marktfrent. Hier müssen Sie mit FSC Deutschland mehr Substanz bieten, - das dürfen die Träger des FSC Siegels schon erwarten.

Wir bitten daher dringend von FSC Deutschland eine klare Positionierung und Erklärung, welche die in der Sendung formulierten Vorwürfe eindeutig und nachhaltig entkräftet, insbesondere gegenüber Holzkäufern und Verbrauchern.

Darüber hinaus teilen Sie uns bitte mit, wie Sie in der Angelegenheit handeln wollen, damit wir unsere Mitgliedsfirmen entsprechend informieren können – erste Ergebnisse können mit Frau Dr. Gamillscheg am avisierten Gesprächstermin im Mai in Frankfurt besprochen werden.

Mit freundlichen Grüßen aus Berlin

**GESAMTVERBAND DEUTSCHER HOLZHANDEL E.V.**

Thomas Goebel  
Hauptgeschäftsführer